

**BERICHT ÜBER DAS
ERSTE QUARTAL 2010/11.**

berne

KEY MESSAGES.

- Umsatz um insgesamt 21,6% auf EUR 37,3 Mio. gesunken
- Segment Österreich: Plus von 8,4% auf EUR 15,7 Mio. Umsatz
- EBITDA mit EUR -0,9 Mio. leicht negativ
- Personalaufwand um 16,0% gesenkt

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 setzte sich die Stabilisierung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt weiter fort. Im Mittelpunkt der Beobachtungen standen die hohen Verschuldungen einzelner Staaten und die daraus resultierenden Unsicherheiten hinsichtlich deren Zahlungsfähigkeit. Die weltweite Rezession, die das globale Stimmungsbild 2009 prägte, scheint weitgehend überstanden zu sein, wenngleich das Auslaufen von Konjunkturprogrammen und vereinzelt steigende Leitzinsen die Dynamik im Jahresverlauf 2010 möglicherweise verlangsamen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2010 ein Weltwirtschaftswachstum von 4,2% und somit mehr als zu Jahresbeginn erwartet.

In den USA kam es im Berichtszeitraum zu einer weiteren Erholung der Wirtschaft, welche hauptsächlich auf Investitionen in Zusammenhang mit gestarteten Anreiz-Programmen und vermehrtem Lageraufbau in einer Reihe von Industrien zurückzuführen ist. Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt war der Privatkonsum, der den größten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt in den USA darstellt, bei einer Arbeitslosenquote von mehr als 10,0% unverändert schwach. Angesichts dieser Entwicklung gab die US-Notenbank FED bekannt, die Leitzinsen in absehbarer Zeit auf dem aktuellen niedrigen Niveau zu belassen.

Die wirtschaftliche Erholung in der Eurozone hielt im ersten Quartal 2010 zwar an, fiel jedoch in den meisten Mitgliedsländern aufgrund des schwachen Privatkonsums etwas gemäßiger aus als in den USA. Hohe Arbeitslosigkeit in den meisten EU-Mitgliedstaaten sowie staatliche Programme, die zur Konsolidierung und Senkung von Budgetdefiziten eingeleitet wurden, wirkten für die wirtschaftliche Erholung bremsend. Insgesamt geht der IWF für die Eurozone für 2010 derzeit von einem Wirtschaftswachstum von 1,0% aus, wobei insbesondere die finanziellen Schwierigkeiten von Griechenland, aber auch die im Vorjahr tief in die Krise geschlitterten Länder Spanien, Portugal und Irland die Gesamtentwicklung belasten.

Die Stabilisierung und Erholung der Volkswirtschaften in Zentral- und Osteuropa dürfte sich auch im ersten Quartal 2010 fortgesetzt haben. Während sich der private Konsum aufgrund gestiegener Arbeitslosenraten und geringer Kreditnachfrage weiterhin schwach entwickelte, wurde die Erholung der Industrieproduktion von der verbesserten Exportnachfrage gestützt. Zudem wirkte sich der Basis-effekt des im ersten Quartals 2009 extrem niedrigen Produktionsniveaus im Jahresvergleich positiv aus.

In Asien und den anderen großen aufstrebenden Regionen setzte sich die positive Wirtschaftsentwicklung im Berichtszeitraum weiter fort. In China waren die steigenden Exporte sowie ein umfangreiches Wirtschaftsbelebungsprogramm dafür maßgeblich. Die Prognosen für China gehen aktuell von einer Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 10,0% im Jahr 2010 aus. Ebenfalls positiv entwickelte sich im ersten Quartal 2010 die Wirtschaft in Japan und den meisten Ländern Südamerikas. Für Indiens Wirtschaft wird 2010 ein Wachstum um 8,8% erwartet.

Auch die Finanzmärkte konnten in den ersten Monaten 2010 eine positive Entwicklung verbuchen, obwohl der Euro im ersten Quartal 2010 insbesondere unter den Entwicklungen in Griechenland litt. Die Gemeinschaftswährung verlor gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan rund 5,0% an Wert, nicht zuletzt aufgrund der ungeklärten Frage weiteren Finanzierungsbedarfs. Die Rohstoffpreise stiegen weiter an, der Ölpreis für ein Barrel lag per Ende März 2010 mit 81,56 USD um 3,8% über dem Jahresultimowert 2009 und rund 70,0% über dem Preis von 47,64 USD Ende März 2009.

Quellen: OECD, IWF, Raiffeisen International, FED

GESCHÄFTSVERLAUF 1. QUARTAL 2010/11.

Umsatz und Ergebnis der Bene Gruppe waren im ersten Quartal 2010/11 weiterhin vom schwierigen wirtschaftlichen Umfeld in den meisten Absatzmärkten belastet. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz der Bene Gruppe in der aktuellen Berichtsperiode gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um insgesamt 21,6% auf EUR 37,3 Mio. Im gleichen Zeitraum wies der Konzern ein EBIT von EUR -3,1 Mio. aus (Q1 2009/10: EUR -0,8 Mio.).

UMSATZENTWICKLUNG.

Das weiterhin schwache wirtschaftliche Umfeld, insbesondere in Deutschland und Russland, dominierte die Umsatzentwicklung der Bene Gruppe im ersten Quartal 2010/11. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz in den ersten drei Monaten der aktuellen Berichtsperiode um 21,6% auf EUR 37,3 Mio. (Q1 2009/10: EUR 47,6 Mio.). Mit Ausnahme von Österreich, mussten daher alle Segmente, dem wirtschaftlichen Umfeld folgend, Umsatzrückgänge hinnehmen.

In **Österreich** stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 um 8,4% auf EUR 15,7 Mio. und lag somit um EUR 1,2 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1 2009/10: EUR 14,5 Mio.). Nicht zuletzt durch Großprojekte mit der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, KABAEG Landeskrankenhaus Klagenfurt und Ferro Montagetechnik, gelang es Bene trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds ein Umsatzwachstum zu verzeichnen.

In **Deutschland** ging der Umsatz in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zum noch guten ersten Quartal des Vorjahres um 36,2% auf EUR 9,1 Mio. zurück (Q1 2009/10: EUR 14,3 Mio.). Realisiert werden konnten Projekte für die Deutsche Bahn AG in Berlin, die Mainova AG in Aschaffenburg sowie die Stiftung Deutsche Hygiene in Leipzig.

Im Segment **UK** musste Bene in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres einen Umsatzrückgang um 43,0% auf EUR 3,0 Mio. hinnehmen (Q1 2009/10: EUR 5,3 Mio.). Projekte für Moore Stephens, Ahmad Tea Limited oder Orbis Investment Advisory konnten trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage realisiert werden.

In **Russland** wirkte sich die deutlich verlangsamte Nachfrage stark negativ auf die Umsatzentwicklung von Bene aus. So sank der Umsatz im ersten Quartal 2010/11 um 46,6% auf EUR 2,7 Mio. (Q1 2009/10: EUR 5,1 Mio.). In der aktuellen Berichtsperiode konnten Projekte für KMT Engineering oder Gint Constructions realisiert werden.

Das Segment **„Sonstige Märkte“** hat sich sehr unterschiedlich entwickelt: Umsatzsteigerungen gab es in Asien (Singapur), Indien, Irland, Bulgarien, Polen, Belgien und Frankreich. Märkte wie Middle East, Ungarn, Tschechien oder die Schweiz hatten hingegen ein Minus im Umsatz zu verzeichnen. In Summe fiel der Umsatz im Segment **„Sonstige Märkte“** im Vergleich zum ersten Quartal der Vergleichsperiode um 20,1% auf EUR 6,7 Mio. (Q1 2009/10: EUR 8,4 Mio.). Die größten Projekte wurden in Middle East (T&D Design) und Singapur (Jeb Asia Ltd.) abgeschlossen.

ERGEBNISENTWICKLUNG.

Die anhaltend schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Preiswettbewerb bei Großprojekten auf einzelnen Absatzmärkten führten in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2010/11 zu einem Rückgang der Ertragskennzahlen gegenüber dem Vergleichswert der Vorperiode. Diese Entwicklung wurde durch die eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich zwar etwas kompensiert, konnte jedoch nicht zur Gänze wett gemacht werden.

Aufgrund des anhaltenden Preisdrucks bei Großprojekten und dem verhältnismäßig hohen Anteil von Handelswaren im Produktmix im Vergleich zu Vorperiode, betrug die Rohertragsmarge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen in der aktuellen Berichtsperiode 52,7% (Q1 2009/10: 55,9%). Die Bene Gruppe definiert den Rohertrag als Differenz zwischen Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich um EUR 4,5 Mio. auf EUR 16,6 Mio. (Q1 2009/10: EUR 21,1 Mio.) und lagen somit bei 44,6% im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Q1 2009/10: 44,4%).

Seit August 2009 gilt für alle Angestellten der Bene Gruppe in Österreich ein speziell ausgearbeitetes Teilzeitprogramm. Für die Mitarbeiter ausgewählter Vertriebsstandorte in Deutschland gilt zudem Kurzarbeit. Darüber hinaus sind seit Sommer 2009 bis zu 60 gewerbliche Mitarbeiter des Produktionsstandortes Waidhofen/Ybbs in einem rollierenden Modell von zweimonatiger Kündigung mit Wiedereinstellungszusage. Das Teilzeitprogramm wird Ende Juli 2010 für alle Angestellten in Österreich auslaufen, für die Mitarbeiter des Vertriebes wurde dieses aufgrund der sich abzeichnenden Belegung des Marktes bereits vorzeitig per 01.05.2010 beendet.

Durch die eingeleiteten Maßnahmen hat Bene nach drei Monaten der aktuellen Berichtsperiode 2010/11, den Personalaufwand gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 16,0% auf EUR 15,0 Mio. gesenkt. Die Anzahl der Mitarbeiter reduzierte sich in der aktuellen Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr um 19,1% auf 1.233 Mitarbeiter (Q1 2009/10: 1.525 Mitarbeiter).

Bereits im ersten Quartal 2009/10 hatte die Bene Gruppe im Sachkostenbereich ein umfangreiches Kosteneinsparungsprogramm implementiert, das im ersten Quartal 2010/11 weiterhin seine Wirkung zeigte. Die sonstigen Aufwendungen fielen nach den ersten drei Monaten der aktuellen Berichtsperiode um 27,7% auf EUR 6,9 Mio. (Q1 2009/10: EUR 9,5 Mio.).

Das EBITDA reduzierte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 2,1 Mio. auf EUR -0,9 Mio. (Q1 2009/10: EUR 1,2 Mio.). Das EBIT belief sich nach drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auf EUR -3,1 Mio. (Q1 2009/10: EUR -0,8 Mio.).

Im Segment **Österreich** zeigte der leichte Umsatzanstieg verbunden mit den umgesetzten Einsparungsmaßnahmen Auswirkungen, und so erreichte das EBIT im ersten Quartal 2010/11 mit EUR -0,5 Mio. nahezu das Niveau des Vorjahres (Q1 2009/10: EUR -0,4 Mio.).

Im Segment **Deutschland** sank das EBIT im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um EUR 0,7 Mio. auf EUR -1,4 Mio. (Q1 2009/10: EUR -0,7 Mio.). Wie auch in Österreich wurde als rasche Reaktion auf diese Entwicklung neben Einsparungen im Sachkostenbereich bereits im Vorjahr für ausgewählte Standorte ein Kurzarbeitsmodell erarbeitet, welches sich nach wie vor in Umsetzung befindet.

Im Segment **UK** hat Bene schon im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/10 Maßnahmen zur Kosten- und Effizienzoptimierung eingeführt. Die negativen Auswirkungen des Umsatzrückgangs von 43,0% konnten daher nach drei Monaten der aktuellen Berichtsperiode bis zu einem gewissen Grad abgefedert werden. Das EBIT sank dennoch im Vergleich zum ersten Quartal 2009/10 um EUR 0,5 Mio. auf EUR -0,3 Mio. (Q1 2009/10: EUR 0,2 Mio.).

Im Segment **Russland** spiegelte sich der Umsatzrückgang um 46,6% im ersten Quartal 2010/11 auch im Ergebnis wider. So fiel das EBIT im Vergleich zur Vorperiode um EUR 0,9 Mio. auf EUR -0,3 Mio. (Q1 2009/10: EUR 0,6 Mio.). Kosteneinsparungen im Sachkostenbereich, die Nutzung natürlicher Personalfuktuation sowie der traditionell hohe Anteil variabler Entlohnungskomponenten im internen Gehaltssystem wurden als kurzfristige Maßnahmen eingesetzt, konnten jedoch den Umsatzrückgang nur bis zu einem gewissen Grad wett machen.

Trotz eines Umsatzrückgangs von 20,1 % konnte das EBIT im Segment **„Sonstige Märkte“** mit EUR -0,5 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden (Q1 2009/10: EUR -0,6 Mio.). Der Umsatzanstieg in Verbindung mit margenstarken Projekten in den Märkten Asien, Irland und Polen führte zu diesem positiven Trend im EBIT.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen in der aktuellen Berichtsperiode mit EUR 2,2 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Q1 2009/10: EUR 2,0 Mio.). Die erhöhte Zinsbelastung für die im April 2009 begebene Unternehmensanleihe mündete im ersten Quartal 2010/11 in einem Rückgang des Finanzergebnisses um EUR 0,3 Mio. auf EUR -0,8 Mio. (Q1 2009/10: EUR -0,5 Mio.).

In Summe ging damit zum Ende des ersten Quartals 2010/11 das EBT um EUR 2,5 Mio. auf EUR -3,9 Mio. zurück (Q1 2009/10: EUR -1,4 Mio.).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR.

Die Bilanzsumme sank zum 30.04.2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.01.2010 um EUR 11,1 Mio. auf EUR 150,6 Mio. (31.01.2010: EUR 161,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des ersten Quartals 2010/11 nahezu unverändert bei 31,6 % (31.01.2010: 31,7 %).

Das langfristige Vermögen reduzierte sich zum 30.04.2010 – bedingt durch den Rückgang bei den Sachanlagen – leicht auf EUR 68,6 Mio. Die Finanzierungsstruktur der Bene Gruppe wurde und wird weiterhin verstärkt auf längerfristige Schulden und die Schaffung von strategischen Liquiditätsreserven ausgelegt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben zum 30.04.2010 mit EUR 50,9 Mio. gegenüber dem Bilanzstichtag 31.01.2010 unverändert.

Per 30.04.2010 stieg das Working Capital (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen minus erhaltene Anzahlungen) im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.01.2010 um EUR 1,9 Mio. auf EUR 22,8 Mio.

(31.01.2010: EUR 20,9 Mio.). So konnten zwar die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im ersten Quartal 2010/11 reduziert werden, aber durch den massiven Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde der positive Effekt der reduzierten Mittelbindung überkompensiert. Die starke Reduktion der Position ‚Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen‘ ist im ersten Quartal 2010/11 in der Veränderung der ‚Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittel‘ um EUR 9,4 Mio. auf EUR 34,4 Mio. ersichtlich (31.01.2010: EUR 43,8 Mio.).

INVESTITIONEN.

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2010/11 EUR 1,4 Mio. (Q1 2009/10: EUR 3,7 Mio.) und lagen somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ersatzinvestitionen am Standort Waidhofen/Ybbs sowie Investitionen in den neuen Standort Wien bildeten dabei die größten Positionen.

CASH FLOW & FINANZEN.

Im ersten Quartal 2010/11 belastete vor allem der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen den operativen Cash Flow, die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatte hingegen positive Auswirkungen. Somit ergibt sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/11 ein negativer operativer Cash Flow in Höhe von EUR -6,3 Mio. (Q1 2009/10: EUR 1,1 Mio.).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit, primär durch die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bestimmt, belief sich im ersten Quartal der aktuellen Berichtsperiode auf EUR -0,6 Mio. (Q1 2009/10: EUR -3,4 Mio.). Zinszahlungen sowie die Tilgung eines langfristigen Investitionskredites führten im ersten Quartal 2010/11 zu einem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -2,9 Mio. (Q1 2009/10: EUR 54,0 Mio.).

In Summe betrug die Veränderung der Zahlungsmittel in den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres EUR -9,8 Mio. (Q1 2009/10: EUR 51,8 Mio.).

Die Nettoverschuldung der Bene Gruppe lag zum 30.04.2010 bei EUR 21,7 Mio. (31.01.2010: EUR 12,6 Mio.), das Net Gearing bei 45,7% (31.01.2010: 24,6%).

MITARBEITER.

Zum Stichtag 30.04.2010 beschäftigte die Bene Gruppe insgesamt 1.233 Mitarbeiter, das sind um 292 Personen oder 19,1% weniger als am 30.04.2009. Dem folgend reduzierte sich der Mitarbeiterstand zum Ende des ersten Quartals 2010/11 gegenüber der Vergleichsperiode 2009/10 in den Segmenten wie folgt: Österreich -20,2%, Deutschland -17,0%, UK -6,8%, Russland -21,1% und ‚Sonstige Märkte‘ -15,6%.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

Hinsichtlich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 wird auf die Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der BENE AG nach IFRSs verwiesen.

RISIKEN IN DEN VERBLEIBENDEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Bene Gruppe als international operierendes Unternehmen unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken umfassen vor allem die konjunkturellen Entwicklungen der Zielmärkte. Eine schwache Konjunktur mit geringer Investitionsneigung der Unternehmen hat großen Einfluss auf die Absatzlage der Bene Gruppe.

Durch die langjährige internationale Erfahrung im Kerngeschäft sowie die bedeutende Marktstellung der Bene Gruppe in ihren Märkten kann Bene Risiken frühzeitig erkennen und richtig einschätzen. Spezifische Markt- und Produktionsrisiken haben daher aufgrund der geografischen Diversifizierung nie Auswirkungen auf die gesamte Unternehmensgruppe, sondern lediglich auf lokale Teilorganisationen. Das Bene Geschäftsmodell trägt damit zu einem natürlichen Risikoausgleich bei.

Das gruppenweiten Controlling, Rechnungswesen und Treasury von Bene stellen die Überwachung und das Management von Finanzrisiken dar. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt stellen laufendes Controlling und regelmäßiges Berichtswesen die Identifizierung von größeren Risiken und – sofern notwendig – die Einleitung von Gegenmaßnahmen sicher.

Durch aktives und laufendes Bonitätsmonitoring der Bene-Kunden kann das Zahlungsausfallrisiko für einen Großteil der Geschäftsfälle minimiert werden.

Die Bene Gruppe stellt durch eine konzernweite Finanz- sowie Liquiditätsplanung das ausreichende Vorhandensein flüssiger Mittel oder eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditrahmen sicher, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

AUSBLICK.

Als Spätzykliker ist die Bene Gruppe von positiven ebenso wie von negativen konjunkturellen Entwicklungen zeitversetzt betroffen. Gegen Beginn des dritten Quartals 2009/10 konnte eine Stabilisierung der Nachfrage, wenn auch auf niedrigem Niveau, festgestellt werden. Mit der Einschätzung für das Geschäftsjahr 2010/11 bleibt das Management der Bene Gruppe aufgrund der nach wie vor herrschenden generellen Unsicherheit in den Märkten und der damit verbundenen volatilen Situation vorsichtig. Wann und in welchem Umfang ein wirtschaftlicher Aufschwung zu erwarten ist, kann aus heutiger Sicht nicht beantwortet werden. Der Vorstand erwartet daher, dass die Bene Gruppe für das Geschäftsjahr 2010/11 ein negatives Ergebnis ausweisen wird.

Mittelfristig hat die Bene Gruppe jedoch aufgrund bestehender Kapazitäten großes organisches Wachstumspotenzial. Da Bene in den letzten Jahren margenstarke Produkte in die Vertriebsorganisation eingeführt und wesentliche Kapazitätsinvestitionen im Werk Waidhofen/Ybbs vorgenommen hat, sollte die Bene Gruppe bei einer Markterholung im Vergleich zur Branche ein deutlich höheres Umsatz- und Ergebniswachstum realisieren können.

Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistung zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Kennzahlen für Q1 2010/11

in TEUR und %	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %	Veränderung absolut
Umsatz	37.332	47.638	-21,6%	-10.305
EBITDA	-891	1.164	-176,5%	-2.055
EBITDA-Marge	-2,4%	2,4%	-	-
EBIT	-3.083	-836	268,7%	-2.247
EBIT-Marge	-8,3%	-1,8%	-	-
Beschäftigte (zum Stichtag)	1.233	1.525	-19,1%	-292
CAPEX	-643	-3.437	-81,3%	2.795
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	-6.297	1.102	-671,5%	-7.399

Verkürzter Konzernzwischenabschluss der BENE AG zum 30. April 2010
(Vergleichsperiode 01.02.2009-30.04.2009).

KONZERNBILANZ.

Zum 30. April 2010 (ungeprüft) und 31. Jänner 2010 (geprüft).

in TEUR	2010/11 30.04.2010	2009/10 31.01.2010
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	13.906	13.909
Sachanlagen	47.478	48.191
Langfristiges Finanzvermögen	374	359
Aktive latente Steuern	6.810	6.809
Langfristiges Vermögen	68.569	69.268
Vorräte	14.193	13.829
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.007	25.828
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.825	4.608
Kurzfristiges Finanzvermögen	4.532	4.389
Zahlungsmittel und kurzfristige Finanzmittel	34.429	43.773
Kurzfristiges Vermögen	81.985	92.427
Summe VERMÖGEN	150.554	161.696
Eigenkapital und Schulden		
Grundkapital	24.347	24.347
Kapitalrücklagen	26.935	26.935
Rücklage IAS 39	810	703
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.505	-2.617
Kumulierte Konzernergebnisse	-2.266	1.659
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	47.320	51.027
Anteil anderer Gesellschafter	224	223
Eigenkapital	47.544	51.250
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	10.737	10.704
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50.931	50.931
Langfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.426	1.492
Passive latente Steuern	246	214
Langfristige Schulden	63.340	63.341
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. erhaltene Anzahlungen)	12.431	18.756
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.737	9.846
Kurzfristige Rückstellungen	1.732	1.746
Kurzfristige Steuerrückstellungen	694	708
Sonstige Verbindlichkeiten	14.812	15.785
Kurzfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	263	264
Kurzfristige Schulden	39.669	47.105
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	150.554	161.696

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

Für das 1. Quartal 2010/11 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft).

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	37.332	47.638	-21,6%
Veränderung Bestand fertige / unfertige Erzeugnisse	-1.013	103	-1.087,7%
Andere aktivierte Eigenleistungen	527	750	-29,7%
Sonstige Erträge	830	1.235	-32,8%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-16.641	-21.130	-21,2%
Personalaufwand	-15.044	-17.906	-16,0%
Sonstige Aufwände	-6.883	-9.525	-27,7%
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Wertminderungen, Ertragsteuern und Wertpapiererträgen (EBITDA) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-891	1.164	-176,5%
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.193	-2.000	9,6%
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertpapiererträgen (EBIT) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-3.083	-836	268,7%
Zinsaufwand	-817	-310	163,8%
Zinsertrag	22	19	17,2%
Sonstige Finanzaufwendungen	0	-259	-100,0%
Finanzergebnis	-795	-549	44,6%
Ergebnis assoziierte Unternehmen	0	14	-100,0%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.878	-1.372	182,7%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-43	-516	-91,7%
Periodenergebnis	-3.920	-1.887	107,8%
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3.925	-1.949	101,4%
Anteile anderer Gesellschafter	4	62	-93,1%
	-3.920	-1.887	107,7%
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in TEUR:	-0,16	-0,08	101,4%

DARSTELLUNG DES GESAMTPERIODENERGEBNISSES.

Für das 1. Quartal 2010/11 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft).

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Periodenergebnis	-3.920	-1.887
Sonstiges Ergebnis		
Bewertungsgewinne / -verluste zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	142	0
Ertragsteuern	-36	0
	107	0
Währungseffekte	110	-476
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	217	-476
Gesamtergebnis der Periode	-3.704	-2.364
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3.706	-2.426
davon Anteile anderer Gesellschafter	2	62
	-3.704	-2.364

ENTWICKLUNG KONZERN EIGENKAPITAL.

Für das 1. Quartal 2010/11 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft).

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	IAS 39 Rücklage	AP aus Währungs- umrechnung	kumul. Konzern- ergebnis	Summe Anteilseigner d. Mutteruntern.	Anteil anderer Gesellschafter	Summe
Stand 01.02.2009	24.347	26.935	0	-2.166	18.742	67.858	216	68.073
Periodenergebnis					-1.949	-1.949	62	-1.887
Sonstiges Ergebnis			0	-476	0	-476	0	-476
Gesamtergebnis der Periode			0	-476	-1.949	-2.426	62	-2.364
Stand am 30.04.2009	24.347	26.935	0	-2.642	16.793	65.433	277	65.709
Stand 01.02.2010	24.347	26.935	703	-2.617	1.659	51.027	223	51.250
Periodenergebnis					-3.925	-3.925	4	-3.920
Sonstiges Ergebnis			107	112	0	219	-2	217
Gesamtergebnis der Periode			107	112	-3.925	-3.706	2	-3.704
Stand am 30.04.2010	24.347	26.935	810	-2.505	-2.266	47.320	224	47.544

KONZERN GELDFLUSSRECHNUNG.

Für das 1. Quartal 2010/11 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft).

in TEUR	Q1 2010/11	Q1 2009/10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.878	-1.372
Abschreibungen und Wertminderungen	2.193	2.000
Wertminderungen zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere	0	259
Zinsergebnis und Wertpapiererträge	795	291
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-12	-19
Ergebnis assoziierte Unternehmen	0	-14
Sonstige unbare Aufwendungen / Erträge	-463	-263
Veränderung Vorräte	-364	-550
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.603	2.715
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.325	-2.167
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	196	332
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Arbeitnehmer)	33	53
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-14	10
Cash Flow aus der laufenden Tätigkeit	-6.236	1.275
Gezahlte Ertragsteuern	-62	-174
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	-6.297	1.102
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	13	69
Auszahlungen für Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-643	-3.437
Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen	-15	-8
Erhaltene Zinsen	22	19
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-622	-3.357
Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	0	59.497
Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	-109	-5.182
Gezahlte Zinsen	-2.774	-294
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.883	54.021
Veränderung der Zahlungsmittel	-9.803	51.766
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	43.773	11.763
Anpassung aus der Währungsumrechnung	459	-234
Zahlungsmittel am Ende der Periode	34.429	63.294

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Für das 1. Quartal 2010/11 (ungeprüft) und das 1. Quartal 2009/10 (ungeprüft).

Q1 2010/11.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	25.637	9.147	3.013	2.720	6.729	0	37.332
gegenüber externen Kunden	15.723	9.147	3.013	2.720	6.729	0	37.332
gegenüber anderen Segmenten	9.914	0	0	0	0	-9.914	0
Segmentergebnis (EBIT)	-518	-1.423	-281	-314	-548	0	-3.083

Q1 2009/10.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	31.082	14.341	5.289	5.089	8.419	0	47.638
gegenüber externen Kunden	14.500	14.341	5.289	5.089	8.419	0	47.638
gegenüber anderen Segmenten	16.582	0	0	0	0	-16.582	0
Segmentergebnis (EBIT)	-359	-692	249	602	-637	0	-836

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRSs.

1.1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN.

Die BENE AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht, der Sitz und die Hauptverwaltung der Gesellschaft befinden sich in Schwarzwiesenstraße 3, 3340 Waidhofen/Ybbs. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuch St. Pölten unter der FN 89102h eingetragen.

Die Bene Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Büromöbel sowie ganzheitliche Büroraumkonzepte vorwiegend für den europäischen Markt. Am österreichischen Heimmarkt ist Bene Marktführer, am europäischen Markt einer der führenden Hersteller.

Der vorliegende Zwischenbericht der BENE AG und deren Tochtergesellschaften für das erste Quartal 2010/11 (Stichtag 30.04.2010) wurde mit dem Datum der Unterzeichnung unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt und am 18.06.2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.

1.2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 30.04.2010 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRSs), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Er wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenbericht enthält nicht alle Informationen und Anhangsangaben wie zum Bilanzstichtag und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der BENE AG zum 31.01.2010 gelesen werden.

1.2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises bzw. der Konsolidierungsmethoden. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen der Bene Gruppe beträgt zum 30.04.2010 daher genauso wie zum Bilanzstichtag (31.01.2010) 21.

1.2.3 Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der BENE AG zum 31.01.2010.

1.2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die zum 31.01.2010 gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden abgesehen von den im Folgenden aufgelisteten Änderungen zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses unverändert angewandt:

Änderungen des IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (überarbeitet), des IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Konzerninterne anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, des IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet) einschließlich der Folgeänderungen in IFRS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39, des IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung: Klassifizierung von Bezugsrechten, des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Geeignete Grundgeschäfte, des IFRIC 9/IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (überarbeitet) – Neubeurteilung eingebetteter Derivate, des IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer, des IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden und der Verbesserungen zu IFRS 2009.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser geänderten oder neuen Standards und Interpretationen haben sich in der Berichts- und Vergleichsperiode keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Bene Gruppe ergeben. Durch die Neuregelungen des IFRS 3 (überarbeitet) und des IAS 27 (überarbeitet) ist jedoch bei künftigen Erwerben oder Verlusten der Beherrschung an Tochterunternehmen mit Änderungen zu rechnen.

Darüber hinaus kam es zu keinen weiteren Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

1.3 SAISONALITÄT.

Saisonale Schwankungen bei Umsatz und EBIT können durch den unterschiedlichen Verlauf von Großprojekten auftreten. Aufgrund der nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete die Bene Gruppe auch im ersten Quartal 2010/11 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang. Mit Ausnahme des Segmentes Österreich kam es in allen Segmenten zu einem Rückgang im Umsatz. Das EBIT aller Segmente lag unter jenem der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Auch für die nachfolgenden Quartale des Geschäftsjahres 2010/11 geht das Bene Management von einer Fortsetzung der angespannten Rahmenbedingungen aus, weshalb aus heutiger Sicht noch kein verlässlicher Ausblick für das Gesamtjahr 2010/11 gegeben werden kann.

1.4 SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE.

Zu- und Abgänge zum Anlagevermögen

Bis zum 30.04.2010 erwarb die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.392 (30.04.2009: TEUR 3.709). Die größten Zugänge im Bereich der Sachanlagen betrafen den neuen Vertriebsstandort in Wien sowie Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen am Produktionsstandort Waidhofen/Ybbs.

Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte (Aktivierung von Entwicklungsleistungen, Modernisierung der IT-Landschaft etc.) belaufen sich die Zugänge auf TEUR 605 (30.04.2009: TEUR 1.266).

Bis zum 30.04.2010 veräußerte die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von TEUR 1 (30.04.2009: TEUR 50). Der erzielte Nettoveräußerungsgewinn liegt bei TEUR 12 (30.04.2009: TEUR 19).

1.5 LANG- UND KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 wurden so wie im ersten Quartal der Vergleichsperiode keine zur Veräußerung verfügbaren lang- oder kurzfristigen Finanzinstrumente gekauft oder verkauft. Die Bewertungsgewinne der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/11 in Höhe von TEUR 142 wurden im sonstigen Ergebnis (IAS 39 Rücklage) erfasst (erstes Quartal 2009/10: Bewertungsverluste in Höhe von TEUR 259 wurden im Periodenergebnis verbucht).

1.6 LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestanden zum Ende des ersten Quartals 2010/11 bei gleichbleibenden Konditionen und Bedingungen in selber Höhe des vorangegangenen Bilanzstichtages 31.01.2010 weiterhin (erstes Quartal 2009/10: Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 40.000, reguläre Tilgungen in Höhe von TEUR 102 sowie die Gewährung eines ERP-Investitionskredites in Höhe von TEUR 7.500).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Hingegen kam es im Bereich der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/11 zu einer Tilgung in Höhe von TEUR 109. Die bestehenden Konditionen und sonstigen Bedingungen blieben jedoch unverändert (erstes Quartal 2009/10: Erhöhung zugesagter Rahmen und Fixvorlagen bzw. Rückzahlung ausgenützter Rahmen und damit Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 6.917).

1.7 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum 30.04.2010 gibt es in der Bene Gruppe drei Devisentermingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen

Währungsrisiken aus bestehenden Projekten, welche in GBP fakturiert werden (30.04.2009: vier Devisentermingeschäfte in GBP und AED).

in EUR	Kurswert zum 30.04.2010	Beizulegender Zeitwert zum 30.04.2010	Laufzeit bis
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.648.895	-73.669	30.07.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.648.171	-73.582	29.10.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.646.542	-74.181	28.01.2011
Gesamt	4.943.608	-221.432	

Der beizulegende Zeitwert zum 30.04.2010 wurde im Periodenergebnis erfasst (Position ‚Sonstige Aufwände‘).

Derivative Finanzinstrumente sind in der Konzernbilanz in der Position ‚Sonstige Verbindlichkeiten‘ ausgewiesen.

Zum 30.04.2009 zeigte sich folgendes Bild:

in EUR	Kurswert zum 30.04.2009	Beizulegender Zeitwert zum 30.04.2009	Laufzeit bis
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.724.138	44.320	31.07.2009
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.725.129	44.727	30.10.2009
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.726.122	45.432	29.01.2010
AED 416.500 Devisenverkauf	85.974	525	06.10.2009
Gesamt	5.261.363	135.005	

In beiden Berichtsperioden wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken eingesetzt.

In der Bene Gruppe werden die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 nicht erfüllt.

1.8 GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Nahestehende Personen	12	76	8	0
Personen in Schlüsselpositionen	0	0	2	0
per 30.04.2010	12	76	10	0

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Assoziierte Unternehmen	3	28	0	4
Nahestehende Personen	5	91	14	0
per 30.04.2009	8	119	14	4

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Die Käufe von nahe stehenden Personen zum 30.04.2010 ergeben sich großteils aus Beratungsleistungen von Hrn. Manfred Bene.

1.9 ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN.

1.9.1 Rechtsstreitigkeiten

Die zum Bilanzstichtag 31.01.2010 bestehende Rückstellung in der Höhe von TEUR 100 aus dem Titel der Kündigung eines ehemaligen Vertriebspartners für die Region Serbien und Montenegro war zum 30.04.2010 in unveränderter Höhe dotiert, da während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/11 noch keine Lösung herbeigeführt werden konnte.

Darüber hinaus gibt es in der Bene Gruppe zum 30.04.2010 keine wesentlichen schwebenden Verfahren (z.B. Rechtsstreitigkeiten, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren, Rechtsstreitigkeiten betreffend Produkthaftung, Rechtsstreitigkeiten aufgrund Liefer- oder sonstiger Verträge sowie Patent-Angelegenheiten).

1.10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

Mit 03.05.2010 wurde der BENE AG von der Österreichischen Kontrollbank die Bundeshaftung für kurzfristige Kreditmittellinien im Rahmen des Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetzes (ULSG) ausgestellt.

Zudem wurde am 01.06.2010 mitgeteilt, dass Hr. Mag. Roland Marouschek seine Funktion als Vorstand für Vertrieb und Personal auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen zum 31.08.2010 zurücklegt. Als Nachfolger wurde Hr. Dr. Wolfgang Neubert vorgestellt, welcher zum 01.09.2010 die Vertriebsagenden übernehmen wird.

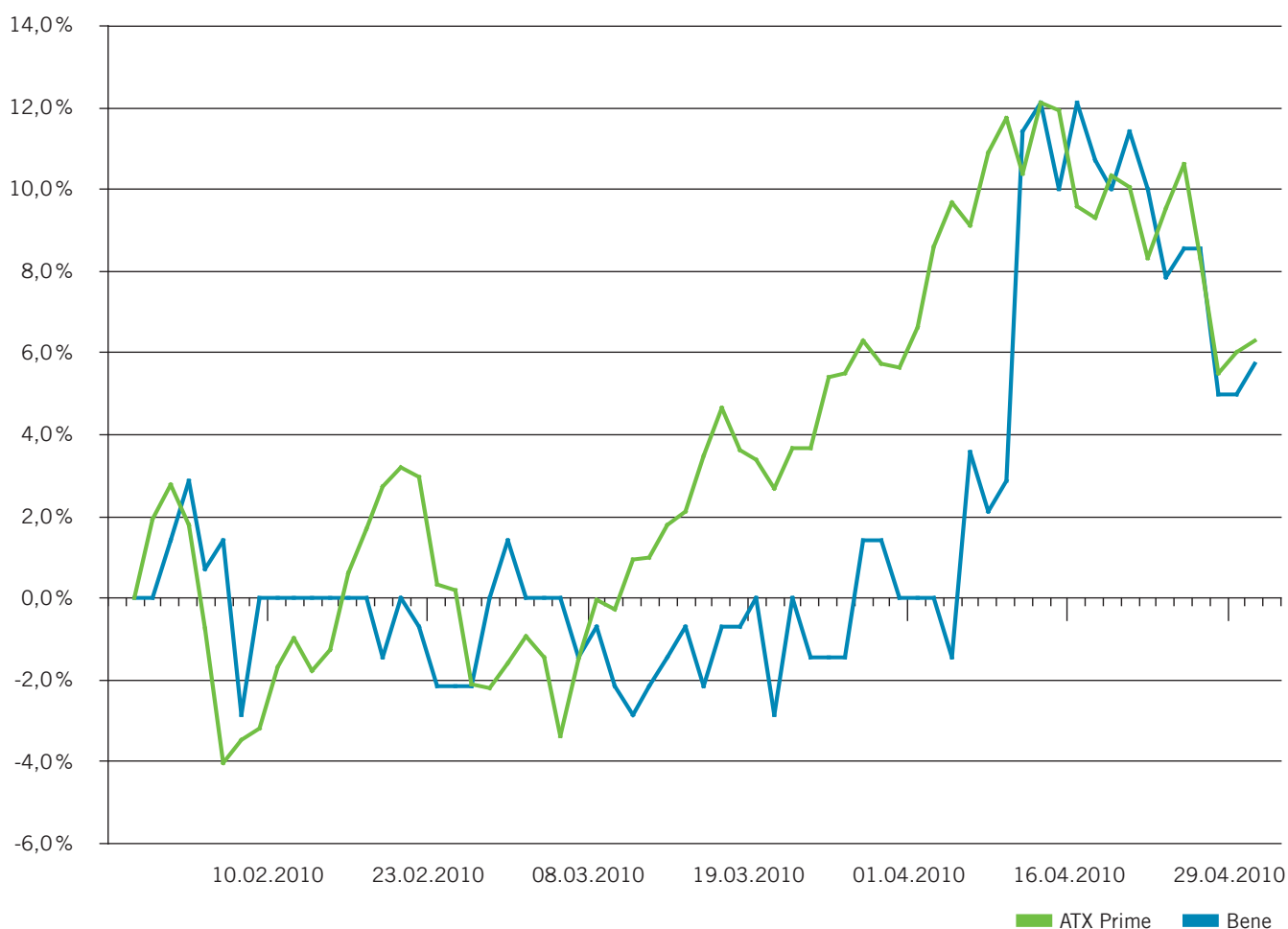
In der am 09.06.2010 stattfindenden Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2009/10 wurde eine Erhöhung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von vier auf fünf beschlossen. Hr. Mag. Dr. Reinhold Süßenbacher wird den Aufsichtsrat ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch verstärken.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Ereignisse zwischen dem Stichtag des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der BENE AG (30.04.2010) und dessen Veröffentlichung, welche zu einer anderen Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage geführt hätten.

DIE BENE AKTIE.

Die Bene Aktie notiert seit 03.11.2006 an der Wiener Börse, seit 20.11.2006 ist sie Teil des ATX Prime Marktes und des Wiener Börse Index. Damit ist die BENE AG das einzige Büromöbelunternehmen an der

Wiener Börse und zählt innerhalb Europas zu einer handverlesenen Auswahl an gelisteten Büromöbelunternehmen.



KURSVERLAUF.

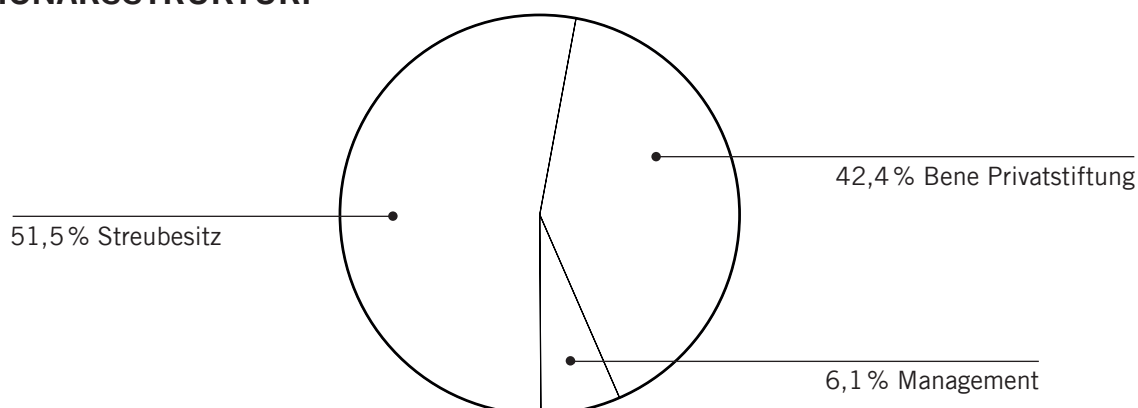
Der Kurs der Bene Aktie orientierte sich im ersten Quartal 2010/11 an der positiven Entwicklung des ATX Prime und verzeichnete einen Anstieg von 5,7% (ATX Prime: 6,3%).

Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 1,57 (14.04.2010), der niedrigste Schlusskurs belief sich auf EUR 1,36 (08.02.2010).

HANDELSVOLUMEN.

Im Laufe des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2010/11 erreichte das durchschnittlich gehandelte Volumen 14.794 Aktien. Der höchste Tagesumsatz wurde am 13.04.2010 mit 106.300 Aktien, der niedrigste Tagesstückumsatz mit 200 Aktien (04.03.2010) erzielt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR.



ISIN code: AT00000BENE6
Börseplatz: Wiener Börse, Prime Market
Aktienart: ordentliche nennwertlose
 Inhaberaktien
Gesamtzahl Aktien: 24.347.352

Genehmigtes Kapital: EUR 9,0 Mio.
Sonstige Börsenplätze: keine
Indizes: ATX Prime, WBI
Ticker-Symbol: BENE
Streubesitz: 51,5%

INVESTOR RELATIONS.

Die aktive und transparente Kommunikation mit der Financial Community ist dem Management der BENE AG ein zentrales Anliegen. Auch in Zukunft setzt die Bene Gruppe auf einen regen Gedanken- und Informationsaustausch zwischen dem Unternehmen und seinen interessierten Aktionären sowie neuen interessierten Investoren als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Kommunikationspolitik.

Für Roadshows, Investorenkonferenzen und Einzelgespräche stehen der Vorstand und die Investor Relations-Abteilung laufend zur Verfügung.

FINANZKALENDER.

1. Halbjahr 2010/11	22. September 2010
3. Quartal 2010/11	15. Dezember 2010

KONTAKT.

Investor Relations
 Martina Vomela

A-3340 Waidhofen/Ybbs Schwarzwiesenstraße 3
 Tel. +43-7442-500-3100 Fax +43-7442-500-993494
 E-Mail ir@bene.com www.bene.com

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS. 1 BÖRSEG.

Die unterzeichnenden Vorstandsmitglieder bestätigen gem. § 87 Abs 1 BörseG als gesetzliche Vertreter der BENE AG nach bestem Wissen,

a) dass der zum Ende des ersten Quartals 2010/11 im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt;

b) dass der Konzernlagebericht des ersten Quartals 2010/11 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres sowie die offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beschreibt.

Waidhofen/Ybbs, 18. Juni 2010



DI Frank Wiegmann
Vorstandsvorsitzender Finanzen und Technik



Mag. Thomas Bene
Vorstand Marketing und Portfolio



Mag. Roland Marouschek
Vorstand Vertrieb und Personal